

Rätsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verkehrs-Poliz-Ei-Helm während den Osterfeiertagen

Lieber Nebelspalter!

Im Radio, in der Sendung für unsere Soldaten, sprach der Berner Sprecher über gute und schlechte Wetter-Anzeichen und erlaubte sich zu sagen, daß es ein schlechtes Zeichen sei, wenn «d'Schnäggä umenand renne».

Ich proteschiere! En halbe Bärner.

«Muetter, du g'sesch so schlächt us!»
«I bi so müed, Ruedi; i cha mi chum me rüehre.»

«Muetter, i ha d'Picknickwurscht für de Vatter a dr Gränze us em Wösch-seckli gässe!»
Friebie

Gestern saßen wir (mein fünfjähriger Bub und ich) beim Radio. Er war in sein Spiel vertieft. Da sang eine Frau ein Lied, in dem es hieß: das Glück verschöner die Frauen. Nach kurzem Nachdenken sagte Seppli zu mir: «Gell Mutti, Du bischt nid glücklich?»

(Bitte Photo einsenden! Red.) Lotte

Rätsel

Der vor einigen Jahren erschienene populäre Schlager

«Ein Lied geht um die Welt» soll in einen zeitgemäßen Text umgewandelt werden!
(Ein Krieg...)

Gewendete Sprichwörter

Geldsachen werden im Himmel geschlossen.
In Ehen hört die Gemütlichkeit auf.

Scheiden schändet nicht.

Arbeit tut weh.

Ein Unglück braucht keinen Schmuck.
Eine schöne Frau kommt selten allein.

Was man nicht im Kopf hat, ist die Mutter der Weisheit.

Vorsicht muß man in den Beinen haben.

Andere Städtchen, andere Uebel.

Von zwei Mädchen wähle man das kleinere.

Der Glaube höhlt den Stein.

Steter Tropfen macht selig.

Koka